

## PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 243  
Thema: Integrationsgesetz

Redaktion: Katharina Maurer  
Datum: 24. Juni 2010

### WANSNER: INTEGRATIONSGESETZ VÖLLIG ÜBERFLÜSSIG

Zum vorgelegten Referentenentwurf für ein Gesetz zur Regelung von Partizipation und Integration in Berlin erklärt der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt Wansner**:

„Der von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vorgestellte Entwurf ist nach unserer Meinung vollkommen überflüssig.

Im praktischen Leben ist dieses Gesetz nicht umsetzbar, denn es gibt keine Akzeptanz in der breiten Mehrheitsgesellschaft und ist eine Beleidigung der Migranten. So soll das Gesetz eine Bevorzugung der Migranten bei Bewerbungen sicherstellen, selbst wenn sie schlechter qualifiziert sein sollten als Bewerber ohne Migrationshintergrund. Dieses Vorgehen würde ja bedeuten, dass man den Migranten nicht zutraut, sich gegen andere Bewerber durchzusetzen.

Damit wäre die komplette Integrationsarbeit der letzten Jahre zunichte gemacht und de facto keinen Schritt weitergekommen, da durch das Gesetz eine Spaltung der Gesellschaft stattfindet. Anstatt mit einem neuen unnützen Gesetz anzukommen, sollte sich die Arbeit der rot-rote Koalition lieber an ihren beiden vorgelegten Integrationskonzepten ausrichten. Sollten diese als nicht mehr als ausreichend gelten, empfehlen wir unser Konzept für eine gelungene Integration, das wir vor einigen Wochen vorgestellt haben.

Die CDU-Fraktion spricht sich gegen den Gesetzesentwurf der Senatsverwaltung aus.“